



Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken,
Tel.: 0681 8412410 * Fax: - 15
mailto: gdp-saarland@gdp.de * www.gdp-saarland.de * www.facebook.com/gdp.saar/

PRESSEMITTEILUNG vom 09. Januar 2025

GdP und DGB fordern Abschaffung der Kostendämpfungspauschale im Saarland

GdP-Landesvorsitzender Andreas Rinnert und DGB-Chef Timo Ahr: „Damit muss endlich Schluss sein!“

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, und der DGB Saarland fordern von der Politik die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale (KDP) im Saarland. Nachdem im Jahr 2011 aus Sparzwängen im Rahmen der erklärten Haushaltsnotlage die KDP eingeführt wurde, müssen die rund 30.000 Beamt:innen sowie Versorgungsempfänger:innen des Saarlandes pro Kalenderjahr eine festgelegte Selbstbeteiligung im Krankheitsfall zahlen. Diese wird einmalig als Festbetrag von der gewährten Beihilfe abgezogen. Der Betrag variiert hierbei individuell nach Besoldungsgruppe. Für den Großteil der Polizist:innen im Saarland liegt er zwischen 150 und 300 € jährlich.

Hierzu der Landesvorsitzender der GdP, Andreas Rinnert: „Die saarländischen Beamt:innen und Versorgungsempfänger:innen, ohnehin die bundesweiten Schlusslichter bei Besoldung und Versorgung, dürfen hier einmal mehr für die Einsparvorhaben des Landes herhalten!“.

Fakt ist, dass fast alle Bundesländer, die einst ebenfalls die KDP eingeführt hatten, diese inzwischen wieder abgeschafft haben. Bundesweit gibt es neben dem Saarland derzeit nur noch zwei weitere Bundesländer, die an der KDP festhalten: Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Allerdings kompensieren beide Bundesländer dies mit anderen Attraktivitätsanreizen bei der Polizei, wie bspw. dem Direkteinstieg in die Besoldungsgruppe A10 (Baden-Württemberg) oder einer höheren monatlichen Polizeizulage von 180 € (Rheinland-Pfalz). Die Bundespolizei, ohnehin Spitzenreiter bei Besoldung und Zulagen, erhebt erst gar nicht Beiträge für die Beihilfe: hier gilt die „freie Heilfürsorge“.

Andreas Rinnert: „Gute Bewerber:innen kommen nicht von ungefähr! Während andernorts also mit freier Heilfürsorge, deutlich mehr Netto bei der Besoldung und höheren Zulagen aufgewartet wird, zeitgleich die Beiträge für die PKV immer weiter steigen, zahlen wir im Saarland munter drauf. Damit muss endlich Schluss sein, die KDP muss abgeschafft werden!“.

DGB-Chef Timo Ahr: „Auch die Kolleginnen und Kollegen spüren, dass das Leben teurer geworden ist und sich die Lebenshaltungskosten sowie die Inflation bemerkbar machen. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen mehr Entlastung. Daher fordern wir weiterhin die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale. Das steigert die Attraktivität des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber und sorgt für mehr Netto vom Brutto.“

Die GdP im Saarland hat Ende November 2024 die landesweite Kampagne „DA FEHLT DOCH WAS“ gestartet. Im Rahmen der Kampagne sollen in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt Politik und Öffentlichkeit auf drängende Themen der Polizei aufmerksam gemacht werden. In der zweiten Veröffentlichung steht das Bild mit der Schürfwunde am Arm und nur einem halben Pflaster symbolisch für die finanziellen Belastungen der Polizistinnen und Polizisten des Saarlandes durch die Kostendämpfungspauschale.

